

Kommunales Wahlprogramm 2014:

Dafür steht die Kommunale Initiative KI*

1. Für eine demokratische Stadtentwicklung!

- ✘ Stadtplanung und Stadtentwicklung muss transparent und nachvollziehbar sein. Wir, die BürgerInnen entscheiden über die Zukunft unserer Stadt, nicht die Investoren! Deshalb gilt es, Lobbyeinfluss und Korruption abzuwehren!
- ✘ Die KI will BürgerInnenbeteiligung und BürgerInnenentscheide zu allen wichtigen Fragen. Wir fordern ein Antrags- und Mitspracherecht im Stadtrat für alle gesellschaftlich relevante Vereinigungen, insbesondere für Umweltverbände und Bürgerinitiativen.
- ✘ Die Grundversorgung wie Gas, Wasser, Strom etc. darf nicht privatisiert werden und muss demokratisch kontrollierbar sein. Die Stadtwerke bleiben in öffentlicher Kontrolle. Das Klinikum bleibt in kommunaler Hand.
- ✘ Datenschutz für die Bürger und Durchsetzung des Rechts auf Informationsfreiheit in der Verwaltung.

2. Für eine klimafreundliche und gesunde Stadt!

- ✘ Städte tragen eine besondere Verantwortung bei der Erfüllung der Klimaschutzziele. Wir wollen in einer klimaverträglichen Stadt wohnen, leben und arbeiten.
- ✘ Umweltverschmutzung, insbesondere durch Feinstaub, ist konsequent zu bekämpfen. An besonders belasteten Straßen müssen endlich Messungen durchgeführt und Maßnahmepläne zur Senkung der Feinstaubbelastung umgesetzt werden. Ein Durchfahrtsverbot für LKW ist sofort einzuführen! Arsensplit hat auf Kinderspielflächen, in Parks und Wohngebieten nichts zu suchen.
- ✘ Die Stadt muss die Bedenken von BürgerInnen vor Mobilfunkstrahlen ernst nehmen. Die Zahl der Mobilfunkmasten ist zu begrenzen. Große Abstände zu Wohngebieten sind einzuhalten. Die Mobilfunkstandorte sind zu veröffentlichen!
- ✘ Lebensqualität und Stadtklima brauchen Bäume! Wir sind für eine Baumschutzverordnung zum Schutz gegen Baumfrevel!
- ✘ Kein 20 Hektar Gewerbegebiet zwischen Schönbuschpark und Großostheimer Wald! Für einen schonenden Umgang mit der Natur!

3. Für Verkehrsvermeidung und den Ausbau des ÖPNV!

- ✘ Für Reduzierung des motorisierten Individualverkehrs und den Umstieg auf den Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV). Dies wollen wir erreichen durch: Mehr Busse, besonders abends und

an Wochenenden. Einführung von Nulltarif für Kinder und Jugendliche und den fahrscheinlosen Nahverkehr. Einführung von Parkraumbewirtschaftung in den Anwohnerparkzonen, dort soll nur noch Kurzzeit- und Anwohnerparken erlaubt sein. Unbefristetes ganztägiges Parken ist nur noch auf Park & Ride Plätzen (z.B. Volksfestplatz gebührenfrei) oder in Parkhäusern und Tiefgaragen möglich.

✘ Im Herzen der Stadt sollen Fußgänger und Radfahrer Vorrang haben. Fußgängerzonen und das Fahrradwegenetz müssen ausgeweitet und attraktiver werden. Vermeidung von Durchgangsverkehr in der Innenstadt, Individualverkehr gehört auf den Ring.

✘ Wir wollen die Schienenanbindung nach Großostheim (Bachgaubahn) und zum Schulzentrum Leider!

✘ Die Schillerstraße muss endlich beruhigt und aus dem Ring herausgenommen werden. Die neue Bahnparallele hat diese Aufgabe zu übernehmen.

✘ Kein 4 spuriger Ausbau der B26! Kreisverkehre statt Ampelstaus! Keine 900 Meter Mauer am Schönbusch!

✘ Aschaffenburg muss ICE Haltepunkt bleiben! Wir wollen eine attraktive Schienenanbindung an den Rhein-Main-Verkehr.

4. Für eine soziale Stadt!

✘ Ausweitung des Sozial- und Kulturpasses für alle finanziell Benachteiligten! Auch finanziell schlechter gestellte MitbürgerInnen sollen am gesellschaftlichen und kulturellen Leben teilnehmen können.

✘ Für den Ausbau gebührenfreier Kinderkrippen und Kindergärten. Für den Ausbau der Ganztagschulen. Für kommunale Kindergärten. Wir brauchen städtische Jugendtreffs in jedem Stadtteil. Das erfordert einen Stellenausbau im Bereich der Jugendarbeit.

✘ Mehrgenerationenprojekte und generationenübergreifendes Wohnen, Leben und Arbeiten haben Zukunft! Miteinander statt Gegeneinander!

✘ Kommunale Satzungen zum Schutz der MieterInnen vor Mietwucher und Abzocke. Bau von Sozialwohnungen und bezahlbaren Wohnungen für StudentInnen.

✘ Für die Integration und Partizipation hier lebender MitbürgerInnen ausländischer Herkunft sowie für eine Verbesserung der Lebensverhältnisse der AsylbewerberInnen. Ausländerfeindlichkeit und Fremdenhass sind mit allen gebotenen Mitteln zu unterbinden.

✘ Einrichtung eines Migranten- bzw. Ausländerbeirats mit Antragsrecht an den Stadtrat.

✘ Für den Erhalt geregelter Arbeitsplätze im kleinen und mittleren Einzelhandel. Für strikte Einhaltung der ArbeitnehmerInnenrechte und Ladenschluss an Sonn- und Feiertagen!

✘ Einhaltung ökologischer und sozialer Standards sowie Tarif- und Mindestlöhne bei der Vergabe öffentlicher Aufträge auch durch die städtischen GmbHs.

5. Für den Schutz des historischen Ortsbildes und einen sensiblen Umgang mit unserer Stadt!

- ✘ Die historischen Teile der Stadt und die gewachsenen Ortsbilder der Stadtteile sind sensibel zu behandeln. Stadtgeschichtlich und städtebaulich wertvolle Bausubstanz ist zu schützen.
- ✘ Wir wollen mehr Gewicht für den Denkmalschutz und die Ausweisung von mehr denkmalgeschützten Bereichen (Ensembles) in der historischen Innenstadt und den angrenzenden Gebieten und Stadtteilen! Unkontrollierte Abrisse durch eine städtische Satzung stoppen.
- ✘ Das Mainufer unterhalb des Schlosses und der Schlossplatz sind bürgerInnenfreundlich und autofrei zu gestalten.

6. Für eine lebensgerechte Stadt zum Wohlfühlen! Kultur für alle!

- ✘ Kulturelles Leben ist laut und wild, sensibel und fein. Beides muss möglich sein. Lebendige Kultur darf in der Stadt nicht zu Tode reglementiert werden. Private Kulturinitiativen, Vereine, Clubs und Gruppen sind zu unterstützen und zu fördern.
- ✘ Ein Alkoholverbot in der gesamten Innenstadt ab 22:00 Uhr ist nicht zu akzeptieren! Wir wollen Runde Tische und eine integrative Jugendarbeit statt Strafen und Verbote.
- ✘ Die Wiederbelebung und Stärkung der Innenstadt von Aschaffenburg ist die herausragende Aufgabe der nächsten Jahre.

(Wahlprogramm, verabschiedet auf der Kandidatenversammlung am 16.1.2014)

KI*
**Kommunale
Initiative**

www.kommunale-initiative.de
info@kommunale-initiative.de

*)die demokratische Wählerinitiative im Stadtrat Aschaffenburg –
Unbequem aus Verantwortung!

V.i.S.d.P.: Johannes Büttner, Bergstraße 6, 63743 Aschaffenburg